

ANZEIGER
FÜR
SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH / PARAÎT TOUS LES TROIS MOIS

ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS
DES VERBANDES DER SCHWEIZERISCHEN ALTERTUMS-MUSEEN
UND DER GESELLSCHAFT
FÜR SCHWEIZERISCHE KUNSTGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES SCHWEIZERISCHEN
LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

NEUE FOLGE / BAND XXXVIII / 1936 / HEFT 1

ZÜRICH, VERLAG DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS 1936

Schweizerische Glasgemälde im Ausland

Englische Sammlungen

Von Dr. Paul Boesch.

Als im Jahre 1911 die Sammlung Sudeley¹⁾ auf die Versteigerung kam und manches wertvolle Glasgemälde wieder in die Heimat zurückkehrte, richtete sich die Aufmerksamkeit der Glasgemäldeforscher und Geschichtsfreunde auf England, und man vermutete mit Recht, daß sich in den Schlössern und reichen Stadt- und Landhäusern des britischen Königreichs noch weitere Sammlungen schweizerischer Glasgemälde vorfinden müßten. In den schweizerischen Veröffentlichungen ist aber seither meines Wissens nie etwas hierüber mitgeteilt worden.

Die Nachforschungen nach dem Bestand der Sammlung in *Nostell Church*, die ich in den Sommerferien 1935 durchführen konnte und über die ich im Anzeiger 1936 ausführlich berichten werde²⁾, gaben mir Gelegenheit, auch einige andere öffentliche und private Sammlungen Englands kennen zu lernen. Ueber deren Bestände möchte ich hier in aller Kürze berichten. Diese Zusammenstellungen sollen für alle Zweige der Geschichtswissenschaft Material liefern; zugleich sollen sie eine Vorarbeit sein für ein zu erstrebendes «Corpus vitrorum Helveticorum».

Die Stifterpersönlichkeiten zu bestimmen, namentlich wenn in der Stifterinschrift keine Oertlichkeit genannt ist, ist bekanntlich eine sehr zeitraubende Arbeit. Ich möchte sie daher in vielen Fällen der Spezial- und Lokalforschung überlassen, der die notwendigen Quellen leichter zur Hand sind. Auch auf die kunstgeschichtliche Einreihung und Würdigung sei hier verzichtet; ohne Photographien, ja ohne Augenschein und Gegenüberstellung der farbigen Originale wäre eine solche Arbeit sowieso zwecklos.

Zur Erleichterung der Benützung ist den drei hier zunächst aufgeführten Sammlungen (Bowes Museum, Sammlung Sidney, Sammlung Wüthrich) ein alphabetisches Namensverzeichnis beigelegt worden.

Ueber die wenn auch nicht größte, so doch schönste und vorbildlich ausgestellte Sammlung Englands, diejenige des *Victoria- und Albert-Museums* in *London*, zu berichten, erübrigt sich, da der Direktor der Keramikabteilung, Mr. Bernard Rackham, unter gütiger Mitwirkung von Herrn Direktor Hans Lehmann, einen besonderen Katalog vorbereitet und in absehbarer Zeit veröffentlichen wird.

I. Bowes Museum in Barnard Castle.

Barnard Castle ist eine kleine Landstadt in der Grafschaft Durham an der Grenze gegen Yorkshire, ungefähr 25 km westlich Darlington. Der Ort besitzt außer seinen landschaftlichen Reizen ein großartiges Museum, das man hier gar nicht vermuten würde. Es ist die Stiftung eines reichen Sammlers, Mr. Bowes, und seiner Frau. In einem weiten Park steht ein gewaltiger Palast, im Stil der Tuilerien seit 1869 erbaut, aber erst 1892 eröffnet. Er beherbergt reiche Sammlungen von Porzellan, Gemälden, Gobelins und andern Kunstgegenständen. Unter anderm finden sich hier im Raum 8 zwei im Jahr 1876 in der Schweiz gekaufte geschnitzte eichene Chorstühle

¹⁾ Die ehemalige Sammlung schweizerischer Glasmalereien in Toddington Castle, England. Sammlung Lord Sudeley †. Von Dr. Hans Lehmann. München 1911.

²⁾ Ueber die 489 Glasgemälde zählende Sammlung habe ich vorläufig in folgenden Tageszeitungen berichtet: «Neue Zürcher Zeitung» vom 3. Sept. 1935 (Nr. 1523); «Luzerner Tagblatt» («Zeitglocken» Nr. 20) vom 22. Okt. 1935; «St. Galler Tagblatt» vom 14. Nov. 1935 (Nr. 536); «Zuger Nachrichten» («Heimatklänge» Nr. 46, 47 u. 48) vom 17. u. 22. Nov. u. 1. Dez. 1935.

aus dem Kloster St. Katharinathal bei Dießenhofen. Die im folgenden beschriebene kleine Sammlung von schweizerischen Glasgemälden ist offensichtlich zufällig zusammengekauft worden. Die Scheiben sind mit einer Ausnahme (Nr. 9, die sich noch in den sonst wertlosen Lagerbeständen befindet) in zwei Fenster des Raumes 19 eingesetzt. Photographische Aufnahmen sind noch keine vorhanden. Dem Kurator des Museums, Mr. S. E. Harrison, sei für freundliche Führung und Einblick in die Lagerbestände bestens gedankt. Chronologische Reihenfolge:

1. H. 28,5; B. 20,5. Oberbilder: r.: Mann und Frau schäkernd, dabei ein in Kursive geschriebener, aber nur teilweise leserlicher und unverständlicher Spruch; l.: sich küssendes, sehr eng umschlungenes Paar. Zwischen beiden rote Giebelung über drei Säulen (lila, mit blauem Kapitäl und blauem und grünem Sockel). Hauptbild: l.: Mann mit Federbarett, schwarzem Mäntelchen und roten Hosen, in der Rechten den Weibelstab; r. Frau mit goldenem Becher, gelbes Mieder, roter Rock mit gelbem Sack. Zwischen beiden auf hellem Glas eine Fliege. Darunter auf Weiß die Jahrzahl 1568. Links unten das einfache Wappen (auf gelbem Grund Vogel auf Stange). Stifterinschrift auf einer Zeile: *Jos Bürgy Statt vnd Landtweibel der grafschafft Toggeburg*. Gut erhalten. —
Diese Scheibe ist in meiner Arbeit über die Toggenburgerscheiben (Neujahrsblatt 1935 des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen) noch nicht erwähnt (s. Nachtrag im Neujahrsblatt 1936 Nr. 3). Ueber das Lichtensteiger Geschlecht Bürgi s. dort zu Nr. 51.
2. H. 21,5; B. 14. Scheint auf den Seiten beschnitten. Oben: 1574 | Joß Rublj Landschreiber der herschafft knonow: vnd S(?)elhart Hegner Landschreiber In frye Emptern des Ergöüws. Darunter Hauptbild Krönung Mariä (Maria mit blauem Mantel); l. und r. ein Heiliger. Keine Wappen.
3. H. 37,5; B. 30,5. Zwischen goldenen Säulen mit lila Sockel, großes rotes Band-oval mit gelben Knöpfen, r. und l. blaues Medaillon. Mittelbild: Vor Schloß und Stall sitzt auf Strohbündel nackter Mann mit Lendenschurz; vor ihm vier Personen. Unten in der Mitte die zwei Wappen, zu beiden Seiten: *Anthony Zwallenn| Württ zuo Zweÿsimlen | vnd Bärbly Hellen sin | Hußfrau. 1601*.
4. H. 41; B. 31. Oberbild l. Flickstück (Putto), r. Goliath (?) im Zeltlager. Zwischen breiten Säulen mit kerzentragenden Engeln Darstellung der Offenbarung Johannis I 16. Oberer Teil des Bildes schlecht ergänzt. Unten zu beiden Seiten des Wappens: *Batt Im Obersteg | Seckelmeister zuo Fru-|tingen. im 1602*. L. und r. der Inschrifttafel Putten.
5. H. 40,5; B. 31,5. Gut erhalten, mit einigen Sprüngen im Hauptbild. Oberbilder: r. Jesus in Gethsemane; l. Taufe Christi. Zwischen beiden rotes Medaillon. In blauem großem Oval, eingerahmt von lila Säulen Geschichte Johannes des Täufers, drei Szenen auf einem Bild: Enthauptung, Salome mit dem Haupt, im Hintergrund Herodes beim Mahl. Unten auf reicher gelber Rollwerktafel zu beiden Seiten des Wappens: *Heinÿ Tritten Ab der Lenck | ANNO DNĪ 16.02*.
6. H. 31; B. 20. Oben Spruch: *Ein schöne Gleichnu merck mich äben | Hatt Christus vns Allhie gegeben | Von den zächen Jungfrouwen die Welche zur Hochzeit kommen sein*. Bild: Darstellung des Gleichnisses: l. auf Estrade Christus; die fünf törichte Jungfrauen ohne Licht unten im Vordergrund, in dunkelrotem, lila, rotem, blau-grünem Rock; die hinterste wischt mit dem Nastuch die Tränen ab. Oben die fünf klugen Jungfrauen mit brennendem Licht. Unten auf gelbem Grund, zu beiden Seiten des einen Wappens: *Margrett Wiss Jacob amacher ir sun | 1614*.
7. H. 31; B. 20. In der Mitte oben auf blau umrandeter Tafel: *Die zuokunft christi Am | Jüngsten tag*. Hauptbild in zwei Schichten. Oben Christus in Glorie von Engeln umschwebt; unten Engel, der die Guten von den Bösen scheidet. Zwi-

schen den beiden Wappen unten: *Lazarus Glauff vnd / Nicklaus zur Schmid* 1641.

Nicht zu dieser Scheibe von 1641 gehören die jetzt zu beiden Seiten angesetzten 9 cm breiten Bildchen, je vier l. und r. übereinander. Links: Moses und das goldene Kalb, Kain erschlägt Abel, Liebespaar, Szene in einem Zelt; rechts: Mann mit drei Kindern an einem Fluß, Joseph und Weib Potiphars, Gerichtsszene, Kuhhandel (?).

8. H. 31; B. 19. In der Mitte Stifterinschrift: 1663 *Bartlome Rieder der Zyll Seckelmeister im Oberen Siben Thall, vnd Benadikta Gruonwald, sin husfrau*. Kein Wappen; es ist vermutlich unten durch ein Flickstück ersetzt. Ueber der Stifterinschrift Spruch: *Fürwahr daß ist vnglichen Züg / Sich zu daß dich der schalck nit drug / Der vndercheid felt also wyt / So jer die erd vom himel lit*. Unter der Stifterinschrift in der Mitte: *Darnäben auch / wie sich uerhalt des Selb ercetten / Knächtesgalt*. Zu beiden Seiten je drei Bilder mit Sprüchen darüber, links Passion Christi, rechts als Gegensatz der stolze Prunk des Papstes.

*Der ...nd sopffer aller ding
Läbt ...f erden So gering
Dem ...r Selbst ritt heryn
Gantz ...rig vff einem esselyn*
(Bild: Christus auf Esel.)

*Er litt vill schmertz ā spott ägst vnd not
Dragt selbst das Crütz zu seinem todt.*
(Bild: Christus, das Kreuz tragend.)

*Ein scharpfje dorninkron fürwar
Druckend sy in durch haut und har.*
(Bild: Christus mit Dornenkrone.)

*Der ein Knecht aller Knechten will sein
Drabt vff einem stoltzen Pfort herren
Mit Gold vnd edelstein geziert
Ja Keißer vnd Königer regiert.*
(Bild: Papst zu Pferd.)

*Das Erdtrich aber ist zu schlecht
zu dragen dissin feinen Knächt.*
(Bild: Papst unter Baldachin, von vier Mönchen getragen.)

*Ein kostlich dreyfacht guldin kron
Setzt man vff Knechtes haupt schon.*
(Bild: Krönung eines Papstes.)

9. Monolith-Rundscheibe, Durchmesser 16 cm. Darstellung der Taufe Christi in sorgfältiger Zeichnung mit rotbraunen Tönen. Inschrift: *S. IOANNES BAPTISTA*. Unten zu beiden Seiten des viergeteilten Wappens die Stifterinschrift: *H. Frantz Müller Schützenmeister / vnd ORGANIST Fr. Catharina / Sennin von Wyl Sein Ehegemahel Ao. 1670*.

Die Scheibe stammt nicht von dem damals tätigen Wiler Glasmaler Hans Caspar Gallati (s. Boesch, Anzeiger 1935, S. 273).

10. H. 21; B. 15,5. Schlechte Arbeit. Oberbilder: l. Kühe mit melkendem Senn, r. zwei Bauern, die sich die Hände geben. In der Mitte zwei Ehepaare, Mann mit Muskete, Frau mit Becher. Unten zwischen den zwei Wappen (Hauszeichen) die Stifterinschrift: *Niclas Bally, vnd / Christen Bruner, be... / zu vndersewen, vnd beide Ehegmachell: Ao 1675*.
11. H. 22,5; B. 16,5. Oben Spruchband: *In Christo wohnet / Fülle der Gottheit. Rest. 1822*. Hauptbild Darstellung der Offenbarung Johannis Kap. I 16, ähnlich wie bei Nr. 4. Unten zu beiden Seiten des Wappens: *Cunrad Oblinger Kilchmey-er zu Gsteig, v: Barbara / Balmer s: h: jr: Item Peter Bal-mer, v: Barbara Sterchi, s: h: jr: 1705*.
12. H. 21; B. 16,5. Monolith. In lichter Säulenarchitektur mit Girlanden Doppelwappen mit Helmfigur, auf farblosem Glas. Zu beiden Seiten ein Heiliger. Unten, stark zerstört, auf blauem Medaillon zwischen Engeln: 170. Keine Stifterinschrift. Fraglich, ob schweizerisch.
13. H. 5; B. 4,5. Heilige mit zwei Kindern auf dem Schoß. Umrahmung modern. Keine Inschrift.

- die beiden nächsten Scheiben von Prof. Lehmann dem Zürcher Glasmaler Bartholomäus Lingg (Lingk) zugeschrieben.
45. H. 40, B. 30. (Phot. SL.) Wappenscheibe: *Wolfgang Schötterlin | der Jünger, diser Zeitt Zuft | Meister Anno 1604.*
 46. (Abb. 13 bei Rackham, Phot. SL.) H. 40, B. 30. *Der Zunfft zum En/cker Wap-pen 1604.* Im Oberbild ein von fünf Männern gezogenes Schiff auf einem Fluß. Darunter Tafel mit Spruch: *«Gott Allein die Ehr».*
 47. H. 50, B. 40. (Phot. SL.) Unten zwei Wappenschilder der Stadt St. Gallen mit Inschrift: *Die Lobliche Statt Saannt Gallen Jn der | Eigenschaft anno 1605.* Oben 11 Männer an rundem gedecktem Tisch. Darüber Spruch: *Der Wasser für Win thrinken thuott | Meinrat German das edel Bluott.*
 48. H. 30, B. 20. Oben Spruch: *Virtus de illo exibat et sanabat omnes. Lucae 6^o.* Inschrift: *Oswald Huber altt Schult/heß des grossen Raths zu zuit (?) | 1608.*
 49. H. 30, B. 20. (Aus Sammlung Vincent Nr. 263.) Heil. Johannes mit Schlange. Unten Stifter kniend: *M. Johannes Brüggner | Pfarherr zu Niderbüren Anno 1609.*
 50. H. 30, B. 20. Allianzscheibe, Mann und Frau mit Becher: *1609 | Klaus Dudle nna Shürny sin ewib.*
 51. H. 30, B. 20. (Phot. SL.) Madonna. Inschrift: *Heini Stokker | der Zit pfläger | 1610.* — Von Prof. Lehmann dem Glasmaler Paulus Müller in Zug zugewiesen.
 52. (Phot. SL.) Crucifixus. Unten das Stifterehepaar kniend: *Hans Welter vund f. | Cathrina Gysleryn | Sÿn Ehegmahell |. 1611.* — Vermutlich appenzellischer Herkunft; Arbeit des Hans Melchior Schmitter genannt Hug in Wil.
 53. H. 50, B. 40. (Phot. SL.) Abtscheibe aus St. Blasien im Schwarzwald: *Martinus Dei Gratia | Abbas Coenoby Divi | Blasy Herciniae Silvae | Anno 1616.*
 54. H. 40, B. 30. Christus am Kreuz. Inschrift links: *Hans Jacob Hein/rich Feurer kirch/enpfleger vnd ge/wesner Landtschri/ber zu Sanct: Fei/den wonhafft vñ | der Hüb Jm Tablatt |.* Rechts: *Fraw Barbela | Winman vnd F. Dorenda wirtz got | gnad Jr sell vnd Fr. Maria Jm Felld | Sine Jetzige vnd | vorige Egmahel. 1618.*
 55. Zwei Wappen, zu beiden Seiten Inschrift: *Welter Reyß vnd Marÿ Reyß Anno 1620.*
 56. Philipp Schardt | Schaffner Echartten | Spitals zu Oberelsenheim | Anno 1620.
 57. H. 40, B. 30. Christophorus. Inschrift: *Dominus Christo | phorus Störchlin | Canonicus huius | ecclesiae. Año 1620.*
 58. (Phot. SL; Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 120.) Allianzwappenscheibe von Georg Dietrich Reding, Vogt auf Iberg, und Anna Maria Hässi. 1622. Signiert I. SP. (Ieronymus Spengler von Konstanz). Näheres bei Boesch.
 59. *Hr. Jacob Schelhamer | Houptman gewesner Lüten/ampt v. Hans Jtt Fen/drich Jn Püntten 1623.* Mit zwei nicht dazu passenden Wappen: Schüchzer und Trüb.
 60. H. 30, B. 20. Darstellung der Eroberung der Burg Sarnen. Inschrift: *Hans Rudolf | von Ler vñ | Balteser Käll/er beid Burger | zu Zürich. 1624.* Zum Bildmotiv vgl. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 128 mit Anm. 2.
 61. Wappenscheibe von 1630 ohne Stifterinschrift.
 62. H. 35, B. 30. *Ein Ersame gmein Wartauw | 1632.*
 63. Gut erhaltene Nüschelerscheibe mit Medaillon (Genes. 28) und Darstellung von Jakobs Traum. Inschrift: *Vlerich Louffer deß Grich/ts vnd Raths zu Eglisauw | vnd F. Regula Schneiderin | syn Ehliche husfrouw Anno | 1643.*
 64. Nüschelerscheibe (Medaillon) mit Darstellung der Opferung Isaaks. Inschrift: *H. Abraham Rynacher Bur/ger Zürich der Zyt Diener am | wort Gottes der Evan-gelischen gmeind zu Bernang u. Frau Mag/thalena Schwytzerin syn Ehliche husfr. 1647.* — Abraham Reinacher war Pfarrer in Berneck (Kt. St. Gallen) von 1637 bis 1653; sein Sohn Hans Heinrich wurde dort 1678 Pfarrer.
 65. H. 30, B. 20. Oben Spruch: *Gott last die Sonn am Himel still stahn | zu gfallen dem fromen Helden Josua | Der selbig Gott lebt Nach in Ewigkeit | Der Himel u.*

- Erden Hath Bereidt | Denselbigen Gott bättend wir Christen an allein | sonst keinen andern Gott von Holtz und Stein.* Darstellung der Geschichte von Josua: Schlacht, Sonne. Unten zwischen den beiden Wappen die Inschrift: *Jörg Grob | Anna Maria | Grobeni Syn E|liche Hus Frauw | 1650.* — Jörg Grob, später Ammann, im Furt ist der Sohn des Thomas Grob. (s. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 113).
66. H. 40, B. 30. In der Mitte Anbetung der Könige mit zwei Vierzeilern. Unten vier Wappen mit Namenüberschrift: *Johan Rudolf Wynman prorthor (!) Der Schul allhie, Johan Hegner diener des worts, Hans Ulrich Hegner Pfarer zu Wülflingen, Conrad Schellenberg Rittm.* Ohne Jahreszahl. — Hans R. Weinmann, ordiniert 1651, wurde 1654 Provisor in Winterthur. Joh. Hegner, ordiniert 1646, wurde 1664 Pfarrer in Ossingen. H. U. Hegner war von 1654 bis zu seinem Tode 1664 Pfarrer in Wülflingen.
67. H. 43,8, B. 33. Signierte Arbeit des Wiler Glasmalers Hans Caspar Gallati (s. Boesch, Anzeiger 1935, S. 273). Getrennt durch grüne Säule zwei Männer mit Ammannstab in lila und roten Mäntelchen und Hosen. Oben in der Mitte zwei Wappenschilder von Engeln gehalten, in der Mitte unten ein drittes Wappen. Links davon: *Joß am Büel zu kap|pel in der Graaff|shafft Toggenburg | F. Susana Barbara | Grobin sein Ehefrauw | 1.75 HCG.* Rechts: *Leütenampt Niclaus | Sherer vnd Fr. | Susana Barbara | Boshin Ehegmahel | 1.75 | HCG.* — Ueber Jost am Büel s. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 166; über Niclaus Scherrer ebendort Nr. 180 bis 183 und Stammtafel S. 93; Sus. Barb. Bösch ist die 1654 geborne Tochter des Pannerherrn Hans Heinrich Bösch (ebendort Nr. 146 und 152)⁵⁾.
68. Große helle Scheibe mit 19 Wappen und Namen: Reidhar, Holeweger, Wageman, Züst, Göldi, Weiß, Rüttimann, Schwytzer, Tschupp, Mugli, Ludwig Schnider Großweibel, Franz Ludwig Schnider von Wartensee, Wappen von Sursee. Ohne Datum.
69. Monolith-Rundscheibe, Durchmesser 17 cm. *Hr. Beat Lazarus Koli Vngeltner vnd Schützenmeister der Zeit Kilchmeyer bei St. Michael Frauw Theresia Späkin v. Frauw Theresia Moosin seine Egmahel Anno 1681.* Signiert AZB (Glasmaler Adam Zum Bach, Zug).
70. Darstellung des Rütlichswurs mit Spruch auf 1308. Inschrift ersetzt durch ein Wappen.
71. H. 50, B. 50. Große Kampfszene ohne Inschrift und Datum.
- 72.—75. (72 = Abb. 14 bei Rackham.) Vier Bilder mit Darstellungen aus Genesis 1. Ohne Inschrift und Jahreszahl.
76. H. 30, B. 20. Wappenscheibe: *Hans Balthasar Keller | Landschreiber im Rheinthäl | vnd Frau Regula Landolt | syn Ehegmahel 1714.*

III. Privatsammlung G. Wüthrich.

Herr G. Wüthrich, ein Schweizer, Chefingenieur der Oerlikon Ltd., seit mehr als 30 Jahren in London wohnhaft, hat im Lauf der Jahre auf Auktionen die im folgenden beschriebene stattliche Sammlung von schweizerischen Wappenscheiben angelegt. Alle Stücke sind photographiert, mit Ausnahme der Schliffscheiben. Herr Prof. Dr. Lehmann hat 1931 für Herrn Wüthrich eine ausführliche Beschreibung der 28 farbigen Scheiben verfaßt, die ich hier mit seiner gütigen Erlaubnis gekürzt verwende. Weggelassen wurde u. a. bei den nichtsignierten Scheiben die mutmaßliche Zuweisung an den Glasmaler. Ich wähle auch hier die chronologische Anordnung, obschon einzelne Scheiben aus zeitlich verschiedenen Stücken zusammengesetzt scheinen.

⁵⁾ Die Nummern 65 und 67 sind bei Boesch, Toggenburgerscheiben, noch nicht erwähnt; s. Nachtrag im Neujahrsblatt 1936, Nr. 15 und 16.

schen den beiden Wappen unten: *Latzarus Glauf vnnd | Nicklaus zur Schmid | 1641.*

Nicht zu dieser Scheibe von 1641 gehören die jetzt zu beiden Seiten angesetzten 9 cm breiten Bildchen, je vier l. und r. übereinander. Links: Moses und das goldene Kalb, Kain erschlägt Abel, Liebespaar, Szene in einem Zelt; rechts: Mann mit drei Kindern an einem Fluß, Joseph und Weib Potiphars, Gerichtsszene, Kuhhandel (?).

8. H. 31; B. 19. In der Mitte Stifterinschrift: *1663 | Bartlome | Rieder der Zytt | Seckelmeister im | Oberen Siben Thall, | vnd Benadikta Gruo|nēwald, sin hus-frouw.* Kein Wappen; es ist vermutlich unten durch ein Flickstück ersetzt. Ueber der Stifterinschrift Spruch: *Fürwahr daß ist vnglichen Züg | Sich zu daß dich der schalck nit drug | Der vnderscheid felt also wyt | So fer die erd vom himel lit.* Unter der Stifterinschrift in der Mitte: *Darnäben auch | wie sich uerhalt | des Selb eruelten | Knächtesgestalt.* Zu beiden Seiten je drei Bilder mit Sprüchen darüber, links Passion Christi, rechts als Gegensatz der stolze Prunk des Papstes.

*Dernd sopffer aller ding
Läbt ..f erden So gering
Dem ...r Selbst ritt heryn
Gantz ..erig vff einem esselyn*
(Bild: Christus auf Esel.)

*Der ein Knecht aller Knechten will sein
Drabt vff einem stoltzen Pfert herren
Mit Gold vnd edelstein geziert
Ja Keißer vnd Königer regiert.*
(Bild: Papst zu Pferd.)

*Er litt vill schmertz ā spott āgst vnd not
Dragt selbst das Crütz zu seinem todt.*
(Bild: Christus, das Kreuz tragend.)

*Das Erdtrich aber ist zu schlecht
zu dragen dissen feinen Knächt.*
(Bild: Papst unter Baldachin, von vier Mönchen getragen.)

*Ein scharpfpe dorninkron fürwar
Drucktend sy in durch haut und har.*
(Bild: Christus mit Dornenkrone.)

*Ein kostlich dreyfacht guldin kron
Setzt man vff Knechtes haupt schon.*
(Bild: Krönung eines Papstes.)

9. Monolith-Rundscheibe, Durchmesser 16 cm. Darstellung der Taufe Christi in sorgfältiger Zeichnung mit rotbraunen Tönen. Inschrift: *S. IOANNES BAP: TISTA.* Unten zu beiden Seiten des viergeteilten Wappens die Stifterinschrift: *H. Frantz Müller Schützenmeister | vnd ORGANIST Fr. Catharina | Sennin von Wyl Sein | Ehegemahel Ao. 1670.*

Die Scheibe stammt nicht von dem damals tätigen Wiler Glasmaler Hans Caspar Gallati (s. Boesch, Anzeiger 1935, S. 273).

10. H. 21; B. 15,5. Schlechte Arbeit. Oberbilder: l. Kühe mit melkendem Senn, r. zwei Bauern, die sich die Hände geben. In der Mitte zwei Ehepaare, Mann mit Muskete, Frau mit Becher. Unten zwischen den zwei Wappen (Hauszeichen) die Stifterinschrift: *Niclas Bally, vnd | Christen Bruner, be .. | zu vndersewen, vd beide | Ehegmachell: Ao 1675.*
11. H. 22,5; B. 16,5. Oben Spruchband: *In Christo wohnet | Fülle der Gottheit.* Rest. 1822. Hauptbild Darstellung der Offenbarung Johannis Kap. I 16, ähnlich wie bei Nr. 4. Unten zu beiden Seiten des Wappens: *Cunrad Oblinger Kilchmey-er zu Gsteig, v: Barbara | Balmer s: h: fr: Item Peter Bal-mer, v: Barbara Sterchi, s: h: fr: 1705.*
12. H. 21; B. 16,5. Monolith. In lichter Säulenarchitektur mit Girlanden Doppelwappen mit Helmfigur, auf farblosem Glas. Zu beiden Seiten ein Heiliger. Unten, stark zerstört, auf blauem Medaillon zwischen Engeln: 170. Keine Stifterinschrift. Fraglich, ob schweizerisch.
13. H. 5; B. 4,5. Heilige mit zwei Kindern auf dem Schoß. Umrahmung modern. Keine Inschrift.

- die beiden nächsten Scheiben von Prof. Lehmann dem Zürcher Glasmaler Bartholomäus Lingg (Lingk) zugeschrieben.
45. H. 40, B. 30. (Phot. SL.) Wappenscheibe: *Wolfgang Schötterlin | der Jünger, diser Zeitt Zufft | Meister Anno 1604.*
 46. (Abb. 13 bei Rackham, Phot. SL.) H. 40, B. 30. *Der Zunfft zum En/gker Wap-pen 1604.* Im Oberbild ein von fünf Männern gezogenes Schiff auf einem Fluß. Darunter Tafel mit Spruch: *«Gott Allein die Ehr».*
 47. H. 50, B. 40. (Phot. SL.) Unten zwei Wappenschilder der Stadt St. Gallen mit Inschrift: *Die Lobliche Statt Sammt Gallen In der | Eigentschafft anno 1605.* Oben 11 Männer an rundem gedecktem Tisch. Darüber Spruch: *Der Wasser für Win thrinken thuott | Meinrat German das edel Bluott.*
 48. H. 30, B. 20. Oben Spruch: *Virtus de illo exibat et sanabat omnes. Lucae 6^o.* Inschrift: *Oswald Huber altt Schult/heß des grossen Raths zû zuit (?) | 1608.*
 49. H. 30, B. 20. (Aus Sammlung Vincent Nr. 263.) Heil. Johannes mit Schlange. Unten Stifter kniend: *M. Johannes Brüggner | Pfarherr zu Niderbür/en Anno 1609.*
 50. H. 30, B. 20. Allianzscheibe, Mann und Frau mit Becher: *1609 | Klaus Dudle nna Shürny sin ewwib.*
 51. H. 30, B. 20. (Phot. SL.) Madonna. Inschrift: *Heini Stokker | der Zit pfläger | 1610.* — Von Prof. Lehmann dem Glasmaler Paulus Müller in Zug zugewiesen.
 52. (Phot. SL.) Crucifixus. Unten das Stifterehepaar kniend: *Hans Wetter vnnd f. | Cathrina Gyslerÿn | Sÿn Ehegmahell |. 1611.* — Vermutlich appenzellischer Herkunft; Arbeit des Hans Melchior Schmitter genannt Hug in Wil.
 53. H. 50, B. 40. (Phot. SL.) Abtscheibe aus St. Blasien im Schwarzwald: *Martinus Dei Gratia | Abbas Coenoby Divi | Blasy Herciniaie Silvae | Anno 1616.*
 54. H. 40, B. 30. Christus am Kreuz. Inschrift links: *Hans Jacob Hein/rich Feurer kirch/enpfleger vnd ge/wesner Landtschri/ber zu Sanct: Fei/dten wonhafft vf | der Hüb Jm Tablatt |.* Rechts: *Fraw Barbela | Winman vnd F. Dorenda wirtz got | gnad Jr sell vnd Fr. Maria Jm Felld | Sine Jetzige vnd | vorige Egmahel. 1618.*
 55. Zwei Wappen, zu beiden Seiten Inschrift: *Welter Reyß vnd Marÿ Reyß Anno 1620.*
 56. *Philipp Schardt | Schaffner Eehartten | Spitals zu Oberelsenheim | Anno 1620.*
 57. H. 40, B. 30. Christophorus. Inschrift: *Dominus Christo | phorus Störchlin | Canonicus huius | ecclesiae. Año 1620.*
 58. (Phot. SL; Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 120.) Allianzwappenscheibe von Georg Dietrich Reding, Vogt auf Iberg, und Anna Maria Hässi. 1622. Signiert I. SP. (Ieronymus Spengler von Konstanz). Näheres bei Boesch.
 59. *Hr. Jacob Schelhamer | Houptman gewesner Lüten/ampt v. Hans Jtt Fen/drich Jn Püntten 1623.* Mit zwei nicht dazu passenden Wappen: Schüchzer und Trüb.
 60. H. 30, B. 20. Darstellung der Eroberung der Burg Sarnen. Inschrift: *Hans Rudolff | von Ler vd | Balteser Käll/er beid Burger | zu Zürich. 1624.* Zum Bildmotiv vgl. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 128 mit Anm. 2.
 61. Wappenscheibe von 1630 ohne Stifterinschrift.
 62. H. 35, B. 30. *Ein Ersame gmein Wartauw | 1632.*
 63. Gut erhaltene Nüschelerscheibe mit Medaillon (Genes. 28) und Darstellung von Jakobs Traum. Inschrift: *Vlerich Louffer deß Grich/ts vnd Raths zu Eglisouw | vnd F. Regula Schniderin | syn Ehliche huftrouw Anno | 1643.*
 64. Nüschelerscheibe (Medaillon) mit Darstellung der Opferung Isaaks. Inschrift: *H. Abraham Rynacher Bur/ger Zürich der Zyt Diener am | wort Gottes der Evan-gelischen gmeind zu Bernang u. Frau Mag/thalena Schwytzerin syn Ehliche husfr. 1647.* — Abraham Reinacher war Pfarrer in Berneck (Kt. St. Gallen) von 1637 bis 1653; sein Sohn Hans Heinrich wurde dort 1678 Pfarrer.
 65. H. 30, B. 20. Oben Spruch: *Gott last die Sonn am Himel still stahn | zu gfallen dem fromen Helden Josua | Der selbig Gott lebt Nach in Ewigkeit | Der Himel u.*

- Erden Hath Bereidt | Denselbigen Gott bättend wir Christen an allein | sonst keinen andern Gott von Holtz und Stein.* Darstellung der Geschichte von Josua: Schlacht, Sonne. Unten zwischen den beiden Wappen die Inschrift: *Jörg Grob | Anna Maria | Grobeni Syn E|liche Hus Frauw | 1650.* — Jörg Grob, später Ammann, im Furt ist der Sohn des Thomas Grob. (s. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 113).
66. H. 40, B. 30. In der Mitte Anbetung der Könige mit zwei Vierzeilern. Unten vier Wappen mit Namenüberschrift: *Johan Rudolf Wynman prorthor (!) Der Schul allhie, Johan Hegner diener des worts, Hans Ulrich Hegner Pfarer zu Wülflingen, Conrad Schellenberg Rittm.* Ohne Jahreszahl. — Hans R. Weinmann, ordiniert 1651, wurde 1654 Provisor in Winterthur. Joh. Hegner, ordiniert 1646, wurde 1664 Pfarrer in Ossingen. H. U. Hegner war von 1654 bis zu seinem Tode 1664 Pfarrer in Wülflingen.
67. H. 43,8, B. 33. Signierte Arbeit des Wiler Glasmalers Hans Caspar Gallati (s. Boesch, Anzeiger 1935, S. 273). Getrennt durch grüne Säule zwei Männer mit Ammannstab in lila und roten Mäntelchen und Hosen. Oben in der Mitte zwei Wappenschilder von Engeln gehalten, in der Mitte unten ein drittes Wappen. Links davon: *Joß am Büel zu kap|pel in der Graaff|shaft Toggenburg | F. Susana Barbara | Grobin sein Ehefrau | 1.75 HCG.* Rechts: *Leütenampt Niclaus | Sherer vnd Fr. | Susana Barbara | Boshin Ehegmahel | 1.75 | HCG.* — Ueber Jost am Büel s. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 166; über Niclaus Scherrer ebendort Nr. 180 bis 183 und Stammtafel S. 93; Sus. Barb. Bösch ist die 1654 geborne Tochter des Pannerherrn Hans Heinrich Bösch (ebendort Nr. 146 und 152)⁵⁾.
68. Große helle Scheibe mit 19 Wappen und Namen: Reidhar, Holeweger, Wageman, Züst, Göldi, Weiß, Rüttimann, Schwytzer, Tschupp, Mugli, Ludwig Schnider Großweibel, Franz Ludwig Schnider von Wartensee, Wappen von Sursee. Ohne Datum.
69. Monolith-Rundscheibe, Durchmesser 17 cm. *Hr. Beat Lazarus Koli Vngeltner vnd Schützenmeister der Zeit Kilchmeyer bei St. Michael Frauw Theresia Späkin v. Frauw Theresia Moosin seine Egmahel Anno 1681.* Signiert AZB (Glasmaler Adam Zum Bach, Zug).
70. Darstellung des Rütlichschwurs mit Spruch auf 1308. Inschrift ersetzt durch ein Wappen.
71. H. 50, B. 50. Große Kampfszene ohne Inschrift und Datum.
- 72.—75. (72 = Abb. 14 bei Rackham.) Vier Bilder mit Darstellungen aus Genesis 1. Ohne Inschrift und Jahreszahl.
76. H. 30, B. 20. Wappenscheibe: *Hans Balthasar Keller | Landschreiber im Rheinthäl | vnd Frau Regula Landolt | syn Ehegmahel 1714.*

III. Privatsammlung G. Wüthrich.

Herr G. Wüthrich, ein Schweizer, Chefingenieur der Oerlikon Ltd., seit mehr als 30 Jahren in London wohnhaft, hat im Lauf der Jahre auf Auktionen die im folgenden beschriebene stattliche Sammlung von schweizerischen Wappenscheiben angelegt. Alle Stücke sind photographiert, mit Ausnahme der Schiffscheiben. Herr Prof. Dr. Lehmann hat 1931 für Herrn Wüthrich eine ausführliche Beschreibung der 28 farbigen Scheiben verfaßt, die ich hier mit seiner gütigen Erlaubnis gekürzt verwende. Weggelassen wurde u. a. bei den nichtsignierten Scheiben die mutmaßliche Zuweisung an den Glasmaler. Ich wähle auch hier die chronologische Anordnung, obschon einzelne Scheiben aus zeitlich verschiedenen Stücken zusammengesetzt scheinen.

⁵⁾ Die Nummern 65 und 67 sind bei Boesch, Toggenburgerscheiben, noch nicht erwähnt; s. Nachtrag im Neujaarsblatt 1936, Nr. 15 und 16.

visiting us

THE BOWES
MUSEUM

Location (click on maps to enlarge)

The Museum is situated in the town of Barnard Castle in County Durham, just off the A66, 20 minutes by car from the A1, 40 minutes from the M6 and 40 minutes from Teesside Airport.

Darlington is the nearest railway station and is regularly served by high speed trains from London (2 hrs 30 mins), York (30 mins), Newcastle (30 mins) and Edinburgh (2 hrs).

Bus services operate from Bishop Auckland (every 2 hours), Darlington (every hour) and Richmond. A daily service from Newcastle to Blackpool stops in Barnard Castle. National Public Transport Information Tel: 0870 608 2608
Web Site: www.pti.org.uk

Open Daily 11am - 5pm Other times by arrangement. Closed Christmas Day, Boxing Day and New Year's Day.

Access

A wheelchair is available for visitors with mobility difficulties. With the exception of five of the archaeology galleries on the ground floor, all parts of the Museum are easily accessible. Parking is available close to a special entrance with an intercom to reception. An accessible toilet is located on the ground floor. Guide dogs are welcome.

Café Bowes

Café Bowes is licensed and serves light meals, snacks and drinks.

Gift Shop

The Museum's gift shop sells a range of publications, greetings cards, gifts and souvenirs related to the exhibitions.

Library

The Museum's reference library is staffed by the Friends. It is open to readers on Thursdays 2.00pm-5.00pm. Advance reservations are recommended.

Children

We welcome children. Activity sheets are available from reception. Baby changing facilities are located on the ground floor. Pushchairs are welcome.

Tickets

Adults £4, Concessions (children (under 16s), pensioners, students) £3
Family ticket (two adults, two children) £12, under 5s FREE
Free parking and admission to grounds
First Saturday of each month: Adults £2, Concessions £1

The Bowes Museum

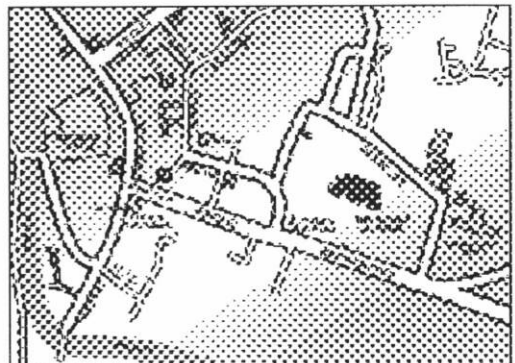
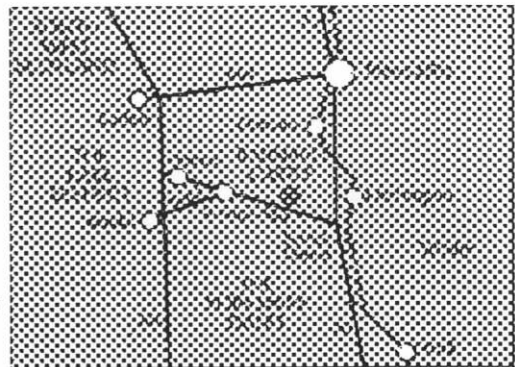
Barnard Castle County Durham DL12 8NP England
Tel: +44 (0)1833 690606 Fax: +44 (0)1833 637163
E-mail: info@bowesmuseum.org.uk
Web Site: www.bowesmuseum.org.uk

Barnard Castle Tourist Information

Tel: +44 (0)1833 630272
E-mail: tourism@teesdale.gov.uk

Other Links

[Barnard Castle Web Sites](#)
[Bowes Railway](#)
[Images of County Durham](#)
[Durham Journey Planner](#)
[RAC Route Planner](#)





[home](#)



[virtual tour](#)



[what's on](#)



[education](#)



[collections](#)



[shop](#)



[group tours](#)



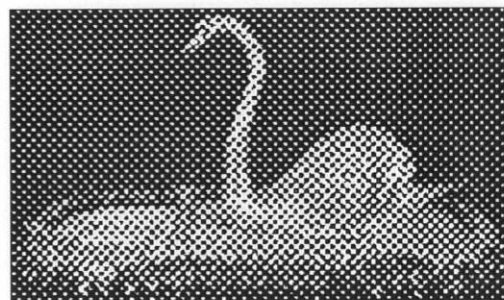
[visiting us](#)

The Bowes Museum Barnard Castle, County Durham. DL12 8NP
Tel: (01833) 690606 Fax: (01833) 637163 E-mail: info@bowesmuseum.org.uk

collections

THE BOWES
MUSEUM

The Bowes Museum originated in a private foundation created between 1862 and 1875 by John & Josephine Bowes. It has a collection of European fine and decorative arts of the period 1400-1875, unrivalled in the North of England and outstanding in Britain. There is particular emphasis on the arts of France including items from the Bowes' home in Paris. Spanish paintings are another specialisation, and there are good collections of Italian and Northern European paintings, English furniture and European ceramics and textiles. There are also collections of archaeological material from County Durham, and social history from Teesdale. The Museum building is essentially a French museum on British soil. A unique characteristic is the location of this large, metropolitan collection in a rural area. The Museum maintains a network of contacts throughout Europe and America.



[click on the swan for a fact sheet](#)

You can search each of our collections individually or search our entire collections database using our advanced search form.

Select a collection to search:

- ☐ [Archaeology](#)
- ☐ [Carving](#)
- ☐ [Ceramics](#)
- ☐ [Clocks and Watches](#)
- ☐ [Furniture](#)
- ☐ [Glass](#)
- ☐ [Library](#)
- ☐ [Metal Work](#)
- ☐ [Musical Instruments](#)
- ☐ [Paintings](#)
- ☐ [Sculpture](#)
- ☐ [Silver](#)
- ☐ [Stained Glass](#)
- ☐ [Textiles](#)
- ☐ [Toys](#)
- ☐ [Wood Carving](#)
- ☐ [Advanced Search Form](#)



[home](#)



[virtual tour](#)



[what's on](#)



[education](#)



[collections](#)



[shop](#)

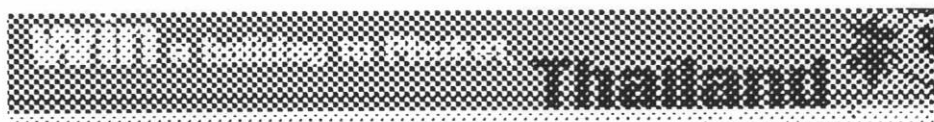


[group tours](#)



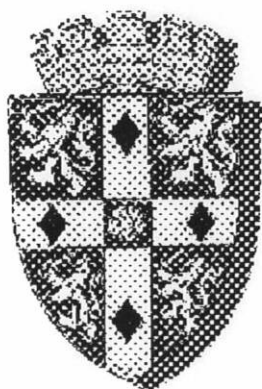
[visiting us](#)

The Bowes Museum Barnard Castle, County Durham. DL12 8NP
Tel: (01833) 690606 Fax: (01833) 637163 E-mail: info@bowesmuseum.org.uk



Welcome to County Durham, England

"Land Of The Prince Bishops"



Barnard Castle

Barnard Castle is a thriving market town. The town lies in the shadow of the Castle built by Bernard Balliol in 1125. The Castle, which is open to the public, is managed by English Heritage. The town, known locally as 'Barney' has a fine market place and some beautiful buildings.

Nearby Attractions:

The Josephine and John Bowes Museum is one of Britain's finest museums. Housed in a cent French style chateau it is a magnificent setting for the largest collection of French paintings in the country. Its collections include paintings, ceramics and textiles.

Rokeby Park is a Palladian style country house which was the setting for Sir Walter Scott's ballad, 'Rokeby'. Its collection of 18th Century needle-painting pictures and its print room make it well worth a visit.

"This was formed a distinct parish in 1865, and is bounded on the north by the parish of Staindrop, on the north-west by that of Middleton-in-Teesdale, on the south-west and south by the river Tees, and on the east by the chapelry of Whorlton. It comprises the townships of Barnard Castle and Marwood, Streatlam and Stainton, and Westwick. Barnard Castle was formerly a chapelry in the gift of the vicar of Gainford.

"Barnard Castle is situated 25 miles south-west from Durham, 16 west-north-west from Darlington, 39 from Gateshead, 38 from Sunderland, and 224 north-north-west from London."

History, Topography and Directory of Durham, Whellan , London, 1894]

This passage was taken from the [Genuki page](#) maintained by Paul R. Joiner

Other websites about the town

- o [Virtual Barnard Castle](#)
- o [Barnard Castle](#)

If you live or work in Barnard Castle and wish to add to this page please contact us at info@CountyDurham.com

[return to index page](#)

[guestbook](#) - [forum](#) - [links](#) - [people](#) - [join CountyDurham.com](#)

[errors, mistakes](#) - [tell us bugs report](#)

County Durham.com is designed and hosted by CDLinkNet - part of the [Leighton Group](#)